www.planersocietaet.de

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Vorstellung der Ergebnisse

Mobilitätsbefragung 2020

Stadt Wuppertal

27.04.2021

Foto: Stadt Wuppertal

Methodik und Vorgehensweise

Art der Befragung

- Repräsentative Haushaltsbefragung nach den Befragungsstandards der AGFS NRW
- Methodenmix (Rücklauf):
  - schriftlich (49%),
  - online (37%),
  - und telefonische Befragung (14%)
- Zufallsstichprobe von 22.639 Haushalten

Befragungsunterlagen

- Haushalts- und Personenfragebogen
- Wegeprotokoll für einen vorgegeben Stichtag

Erhebungszeitraum

- Vier Erhebungswochen zwischen dem 8. September und 1. Oktober 2020
- Stichtage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag (Kernwoche)

Verwertbare Fragebögen / Rücklauf

- 4.617 Personen (ab 6 Jahre) aus 2.598 Haushalten
- rd. 2,5% der Gesamtbevölkerung
- Rücklaufquote: 11,5%
- Gewichtung nach Haushaltsgrößen, Altersgruppen und Geschlecht

Rahmenbedingungen der Mobilitätsbefragung

Covid-19-Pandemie

- Normaler Präsenzunterricht in Schulen sowie geöffneter Einzelhandel und Gastronomie im Befragungszeitraum
- Reisetätigkeit zum Befragungszeitraum auf einem vergleichbaren Niveau zum gleichen Zeitraum im Jahr 2019
- Allerdings veränderte Verkehrsmittelwahl zu Ungunsten öffentlicher Verkehrsmittel – Deutschlandweit durchschnittlich 81% der Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahresmonat im September 2020 (vgl. VDV 2021)

Schwebebahnausfall an Werktagen

- Fahrten der Schwebebahn wurden durch eine Busverbindung, den SchwebebahnExpress, ersetzt

Streik des Nahverkehrs in NRW

- Durch den Streik beeinflusste Befragungsteilnehmer*innen wurden gebeten ihren Berichtstag um eine Woche zu verschieben

Quelle:

Statistisches Bundesamt (Destatis) (2021): Mobilitätsindikatoren auf Basis von Mobilfunkdaten: Veränderung der Mobilität je Bundesland gegenüber 2019 – Nordrhein-Westfalen. Abgerufen unter: https://www.destatis.de/DE/Service/EXDAT/Datensaetze/mobilitaetsindikatoren-mobilfunkdaten.html (zuletzt zugegriffen am 13.04.2021)

Die Verkehrsunternehmen (VDV) (2021): Jahrespressekonferenz vom 04.02.2021. Abgerufen unter: https://www.vdv.de/210204-pm-anlage-oepnv-bilanz-des-corona-jahres-2020-grafiken.pdfx (zuletzt zugegriffen am 13.04.2021)

Verkehrsmittelverfügbarkeit

Pkw-Besitz in 78% aller Haushalte mit mind. einem Auto
86% der Einwohner*innen (ab 18 Jahren) können ständig oder in Absprache auf ein Auto zurückgreifen

Überdurchschnittliches Niveau im Zeitkartenbesitz für Bus und Bahn bzw. Schwebebahn (36%)
32% der Einwohner*innen steht die Zeitkarte jederzeit zur Verfügung
- 44% der Zeitkarten richten sich an Schüler*innen, Auszubildenden und Studierenden
- Hoher Stellenwert des ÖPNV unter den Erwerbstätigen: 26% der Erwerbstätigen besitzen Zeitkarte

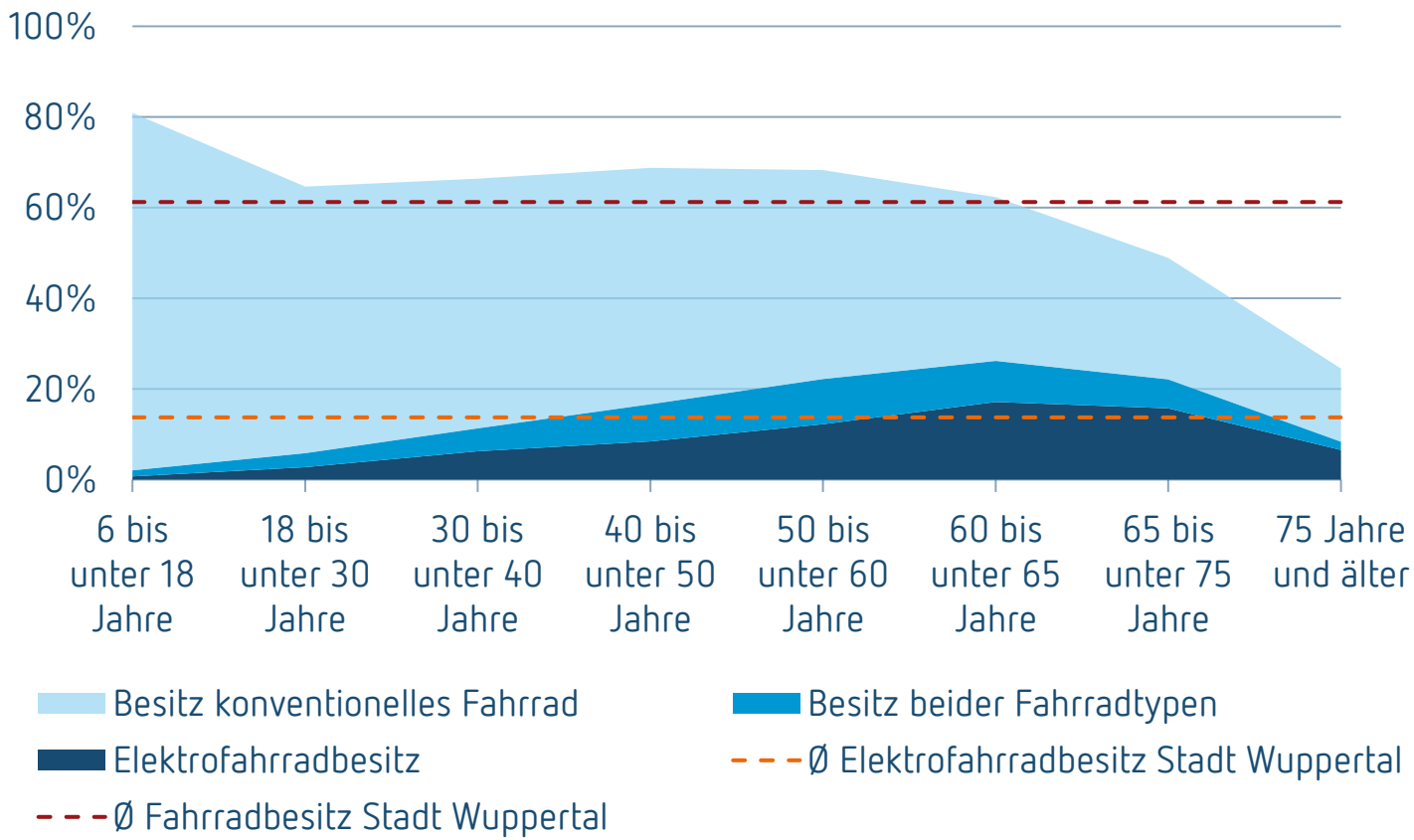
Fahrradausstattung auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau
- Knapp die Hälfte Haushalte besitzen kein „konventionelles" Fahrrad, Elektro- oder Lastenfahrrad

18 % der Haushalte verfügen bereits über min. ein Elektrofahrrad
- Elektrofahrräder als Lösung zum Abbau topografiebedingter Nutzungshemmnisse

Fahrradbesitz nach Fahrradtyp

Besitz von Elektrofahrrädern steigt mit dem Alter an:

- Zwei Drittel der Elektrofahrradbesitzer*innen sind älter als 50 Jahre
- Rund ein Viertel der 60- bis 65-Jährigen besitzen ein Elektrofahrrad



Wege in der Stadt Wuppertal

Durchschnittlich 2,9 Wege pro Einwohner*in und Werktag

82% der Einwohner*innen haben das Haus am Berichtstag verlassen. Diese mobilen Personen...

- machen durchschnittlich 3,6 Wege pro Werktag.
- legen durchschnittlich 30 km pro Werktag zurück.
- wenden täglich 87 Minuten für ihre Mobilität auf.

- Durchschnittliche Wegelänge aller Wege liegt bei 10,1 km
- Alltägliche Wege unter 100 km sind im Schnitt 8,3 km lang
- 67% aller Wege werden alleine durchgeführt

Täglich über 210 Erdumrundungen

Werktäglich werden rund 1 Mio. Wege mit insgesamt ca. 8,6 Mio. Personenkilometer von den Einwohner*innen der Stadt Wuppertal zurückgelegt

Das entspricht ca. 1.000 t CO_2 täglich

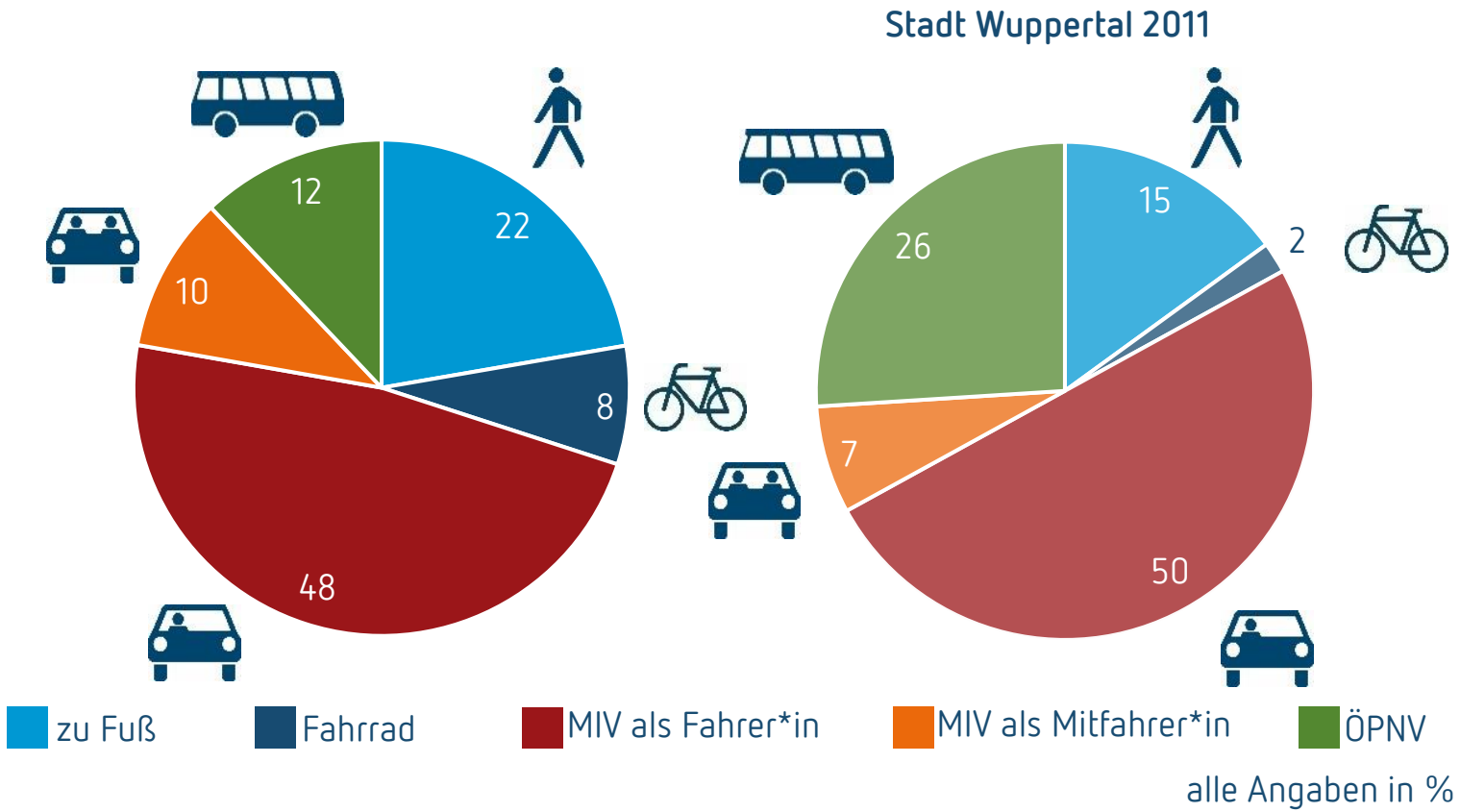
Modal Split

Der Radverkehrsanteil hat sich seit 2011 vervierfacht.

Das wichtigstes Verkehrsmittel bleibt das Auto.

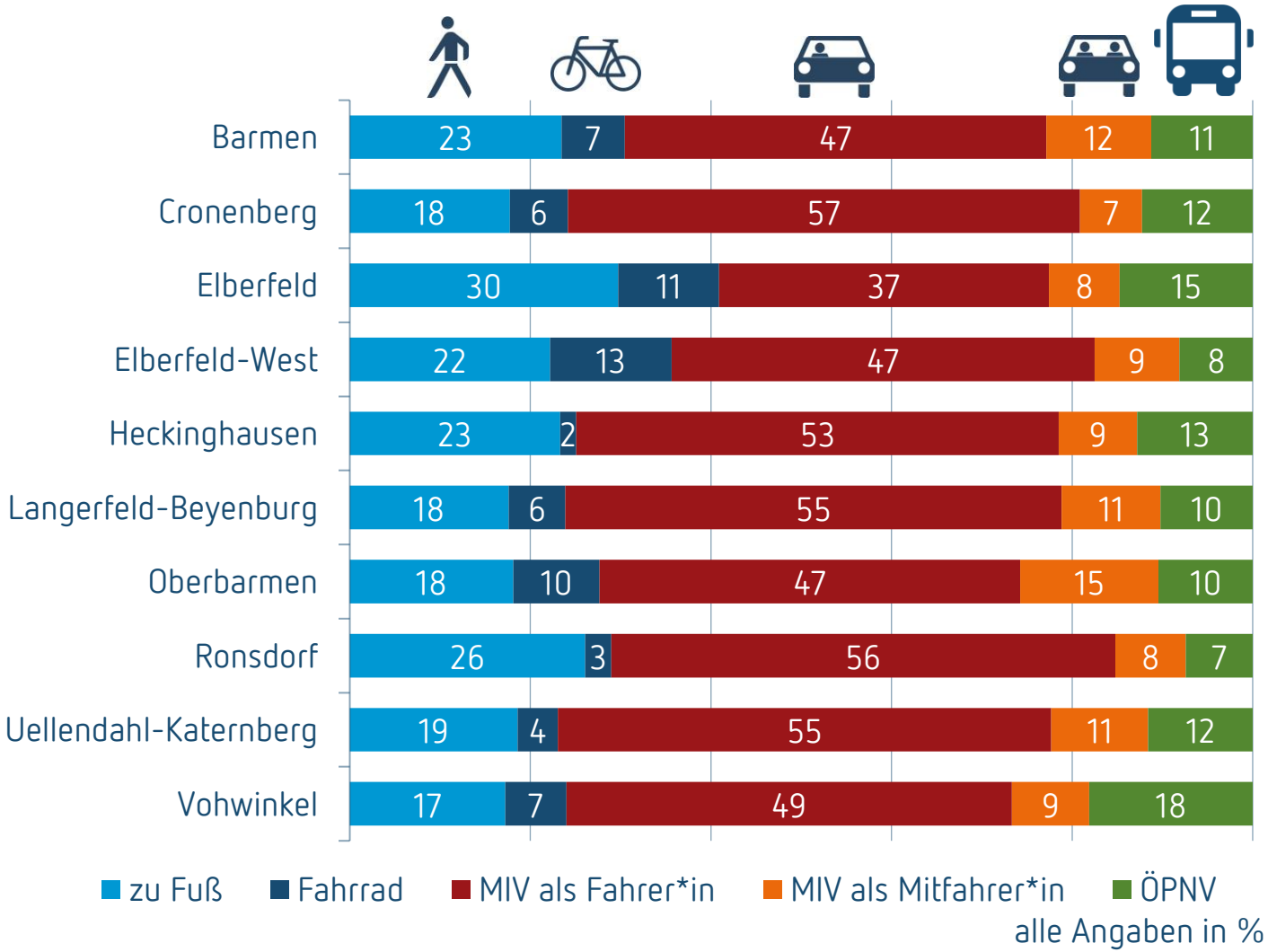
Der Fußverkehr legt zu.

Der öffentliche Verkehr erlebt pandemiebedingt einen Einbruch.



Modal Split in den Stadtbezirken

- Über die Hälfte der Wege der Einwohner*innen des Stadtbezirks Elberfeld mit dem Umweltverbund
- Höchster ÖPNV-Anteil im Stadtbezirk Vohwinkel
- Stärkere Autoorientierung in den Stadtbezirken Cronenberg und Ronsdorf

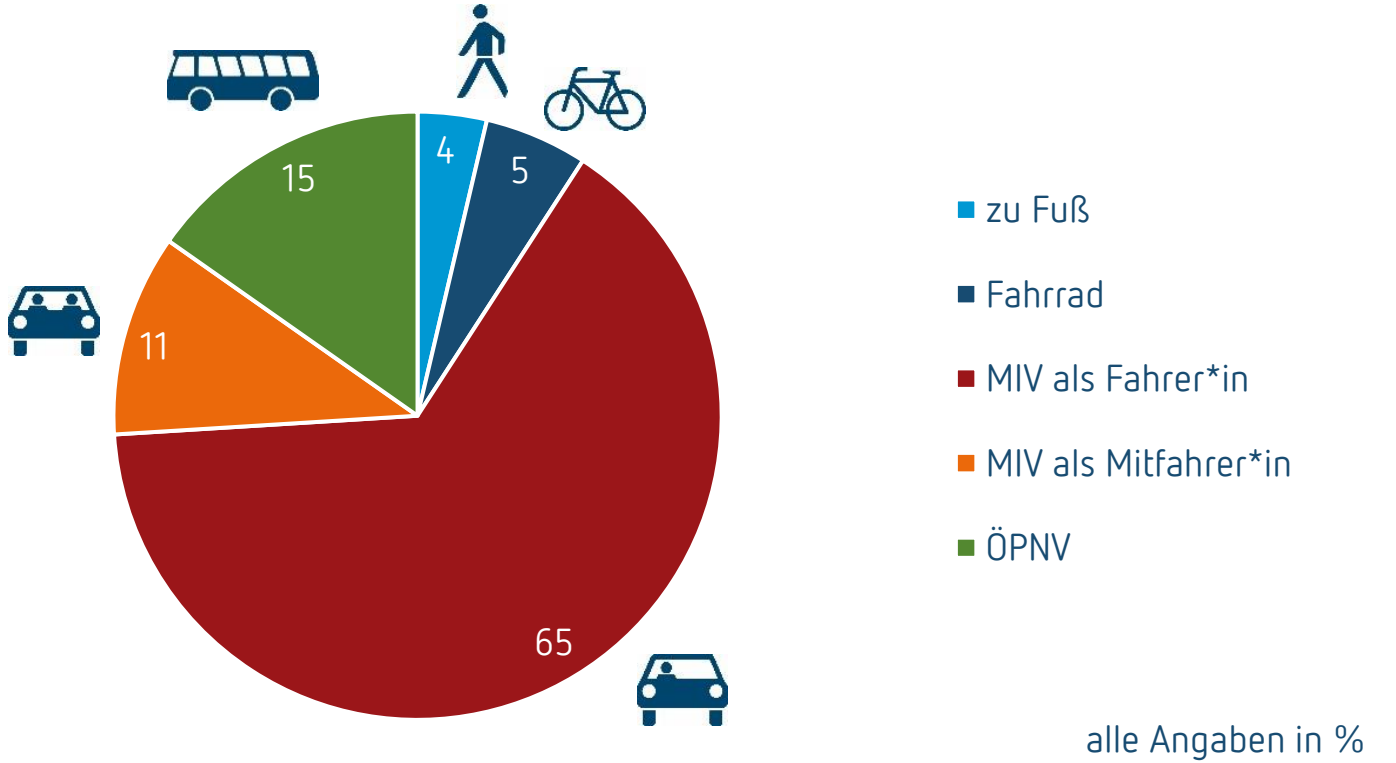


alle Angaben in %

Modal Split nach Verkehrsleistung

Deutlicher Anstieg des MIV-Anteils am Modal-Split in Bezug auf die Verkehrsleistung

- Drei Viertel der Wegstrecken werden mit dem MIV zurückgelegt
- 15% der Wegstrecken werden mit dem ÖPNV gefahren



alle Angaben in %

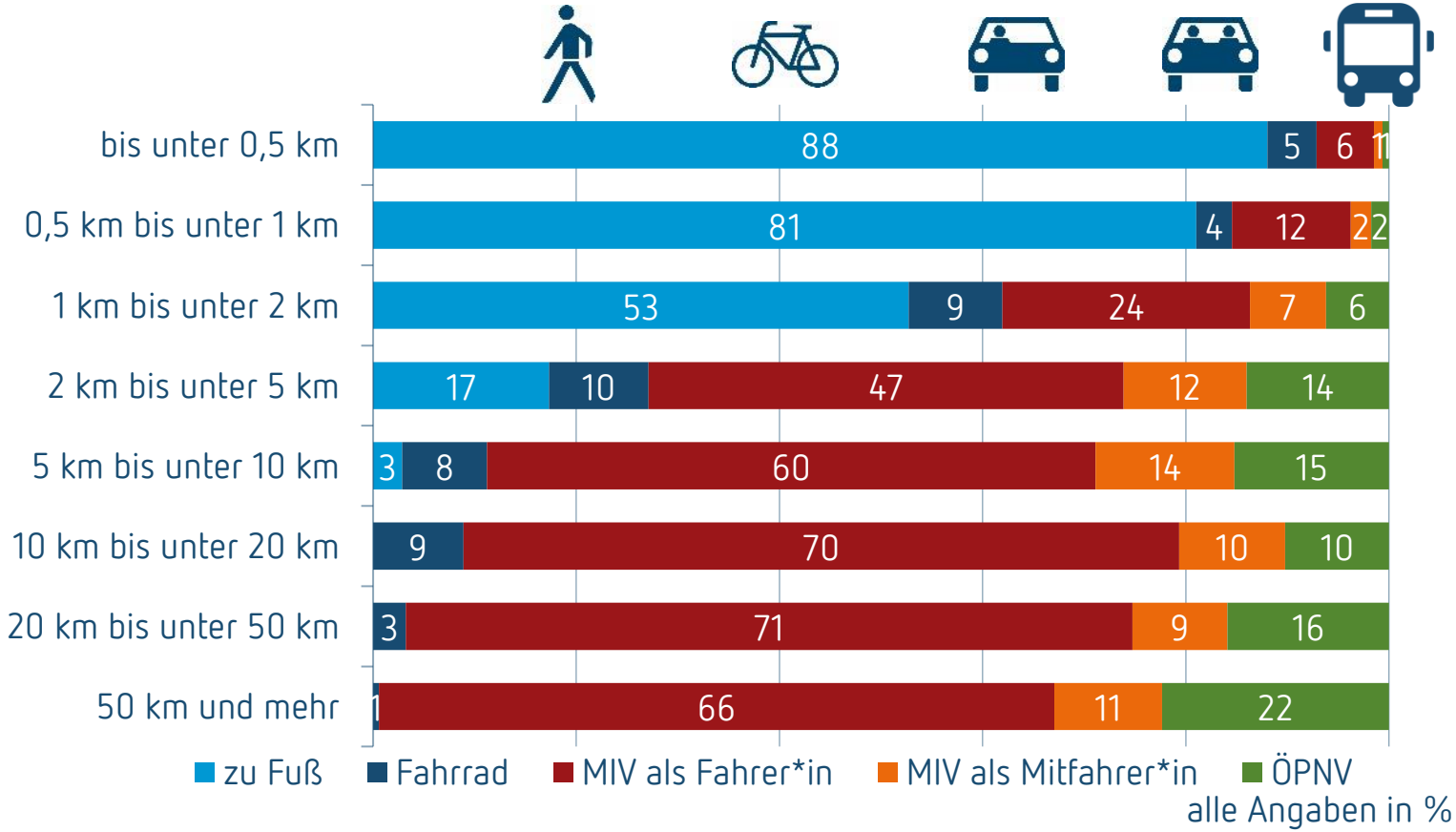
Modal Split nach Wegelänge

Mehr als die Hälfte der Wege sind nicht länger als 5 km (54%)

- 80% aller Wege werden innerhalb der Stadt Wuppertal zurückgelegt

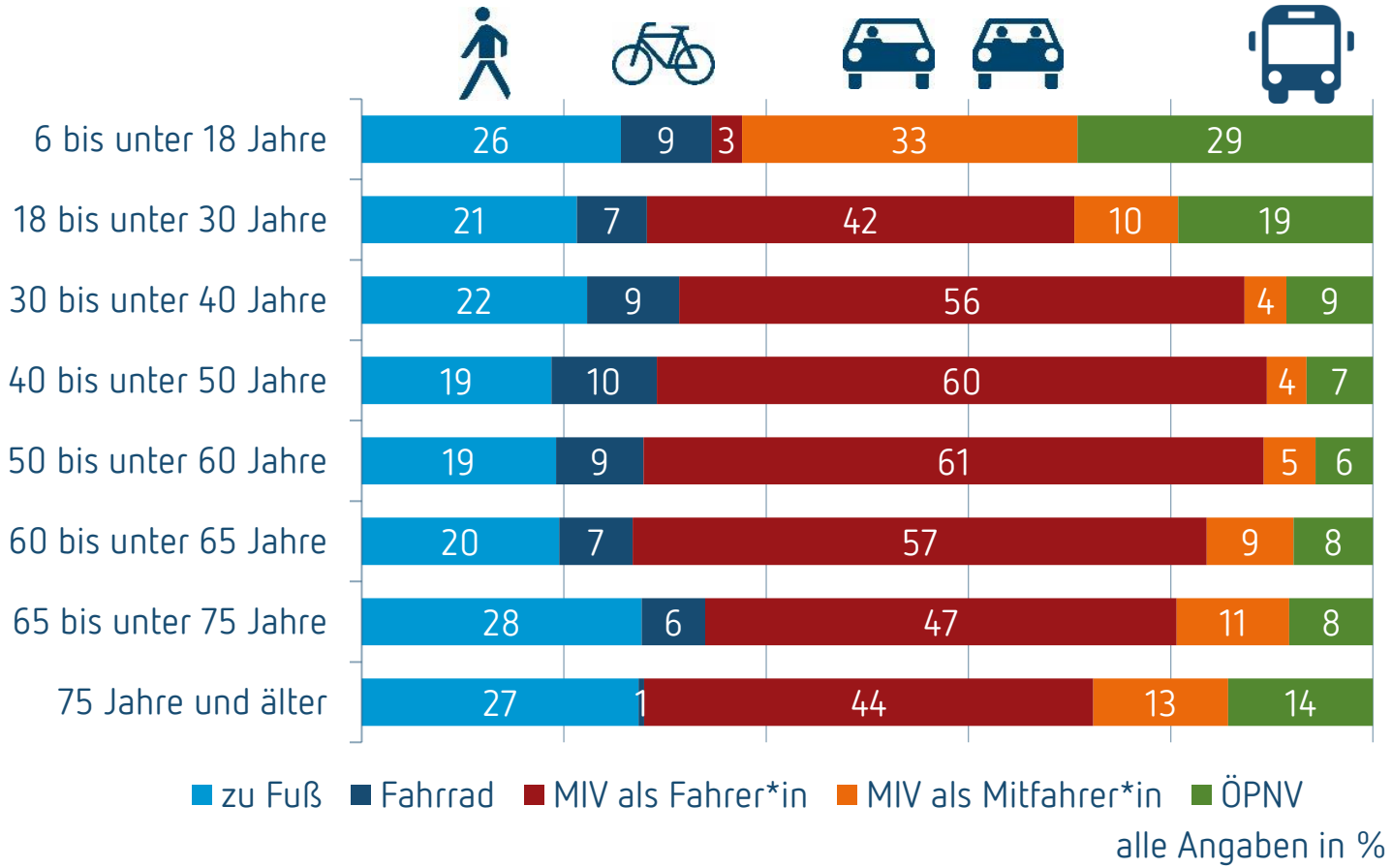
Ab einer Wegelänge von 2 km:

- Dominanz der Wege mit dem Autoverkehr
- Erkennbarer Stellenwert der Wege mit dem öffentlichen Verkehr



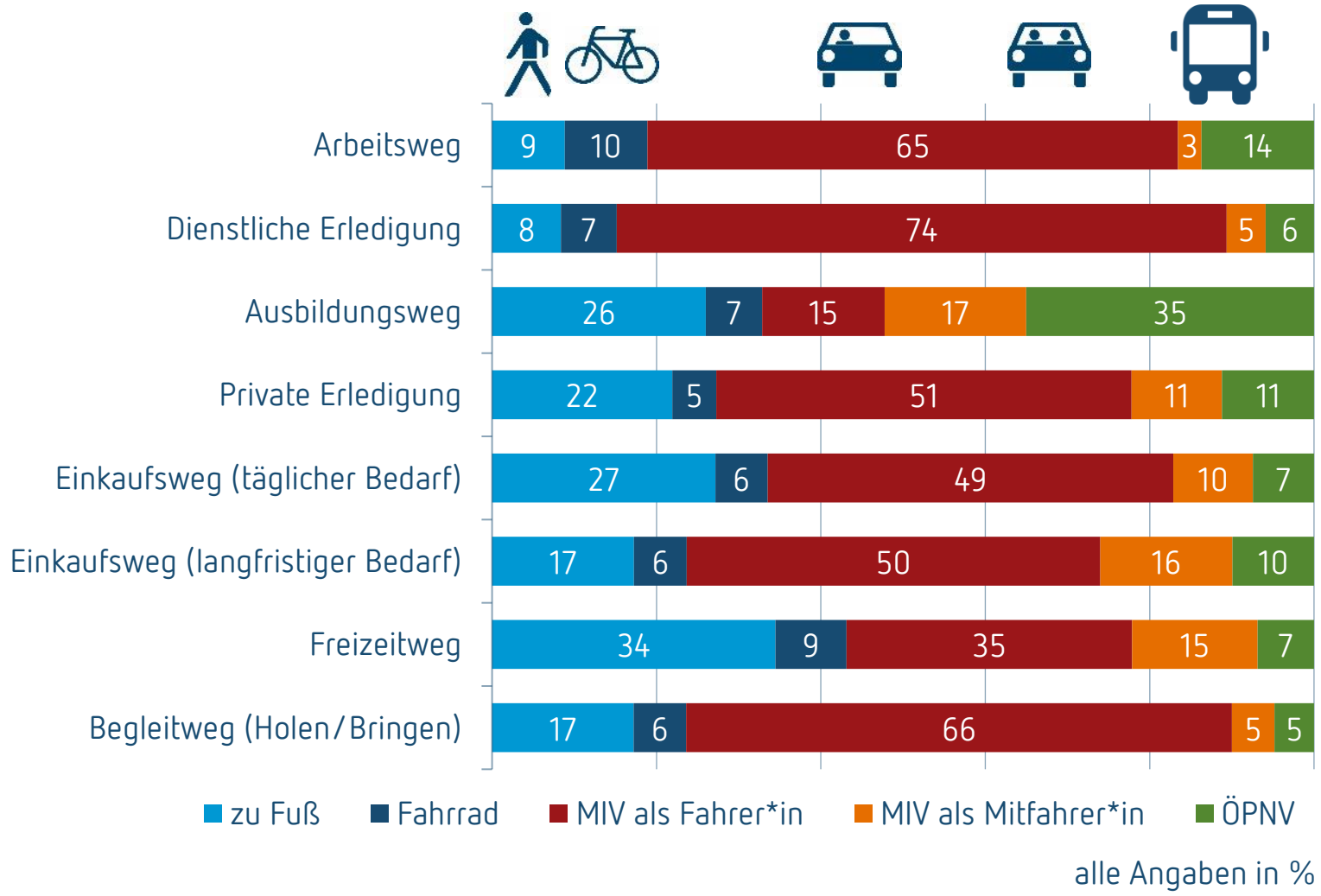
Modal Split nach Alter

- Geringe Fahrradnutzung unter den jungen Erwachsenen
- Ab 30 Jahren Rückgang der ÖPNV-Nutzung und Dominanz des Pkw-Nutzung als Fahrer*in



Modal Split nach Wegezweck

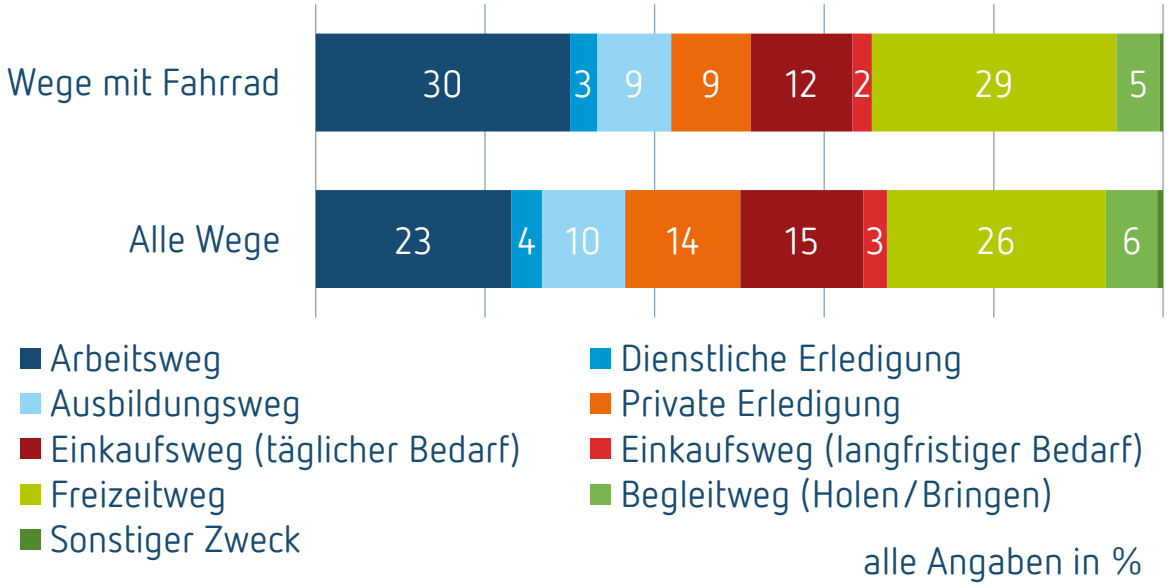
- Über ein Drittel der Wege zur Schule, Hochschule oder Ausbildungsplatz werden mit dem ÖPNV gemacht
- Jeder zehnte Arbeitsweg mit Fahrrad, aber auch starke Autodominanz mit 68 %

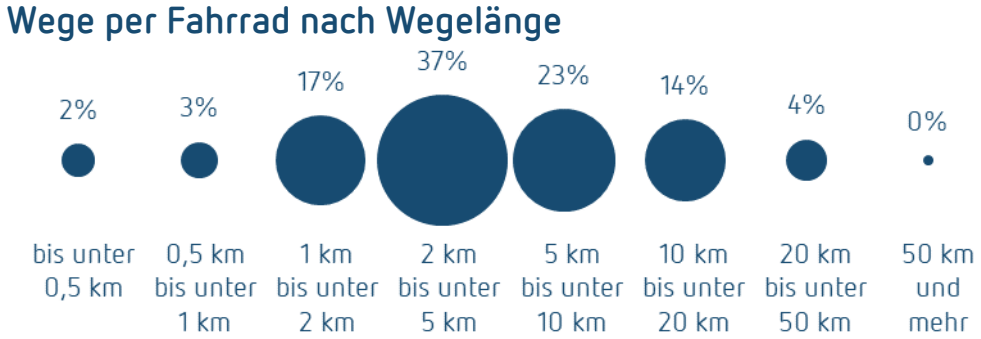


alle Angaben in %

Mit dem Fahrrad zurückgelegte Wege

- **Arbeitswege im Fahrradverkehr vergleichsweise stärker vertreten (30%)**
- **Schwerpunkt der Fahrradnutzung auf Strecken zwischen 2 km und 10 km (59%)**
- **Mit Elektrofahrrädern werden vermehrt weitere Strecken zurücklegt**
  - 50% der Wege mit einem Elektrofahrrad sind länger als 5 km (Wege mit „konventionellen" Fahrrädern: 34%)



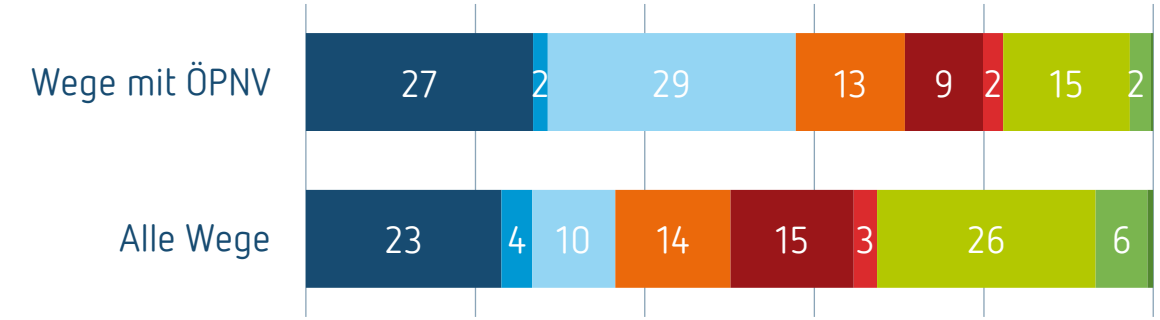


Mit Bus und Bahn zurückgelegte Wege

Schwerpunkt der ÖPNV-Nutzung im Ausbildungs- und Berufsverkehr (58%)

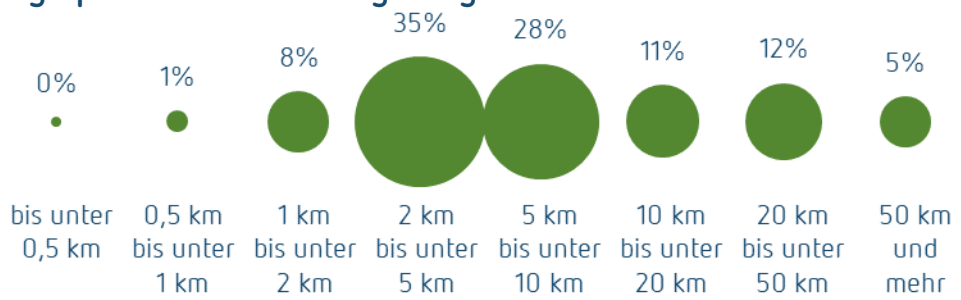
Weitere Aufschlüsselung nach Verkehrsmittel zeigt:

- Bus nimmt zentrale Funktion für Ausbildungswege ein (39% der Wege mit dem Bus)
- 43% der Wege mit Schwebebahn oder S-Bahn/RB/RE sind Arbeitswege



alle Angaben in %

Wege per ÖPNV nach Wegelänge

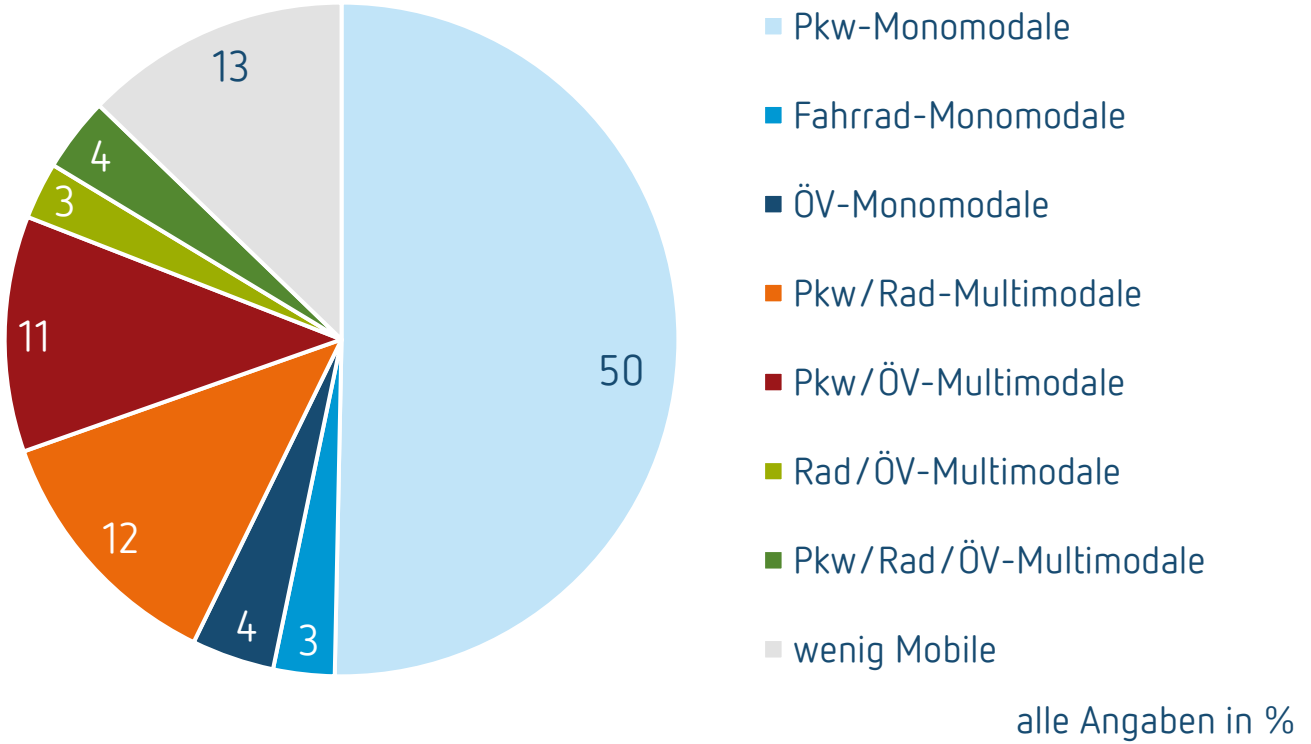


Mobilitätstypen

Die Hälfte der Einwohner*innen zählen zu den Pkw-monomodalen Personen

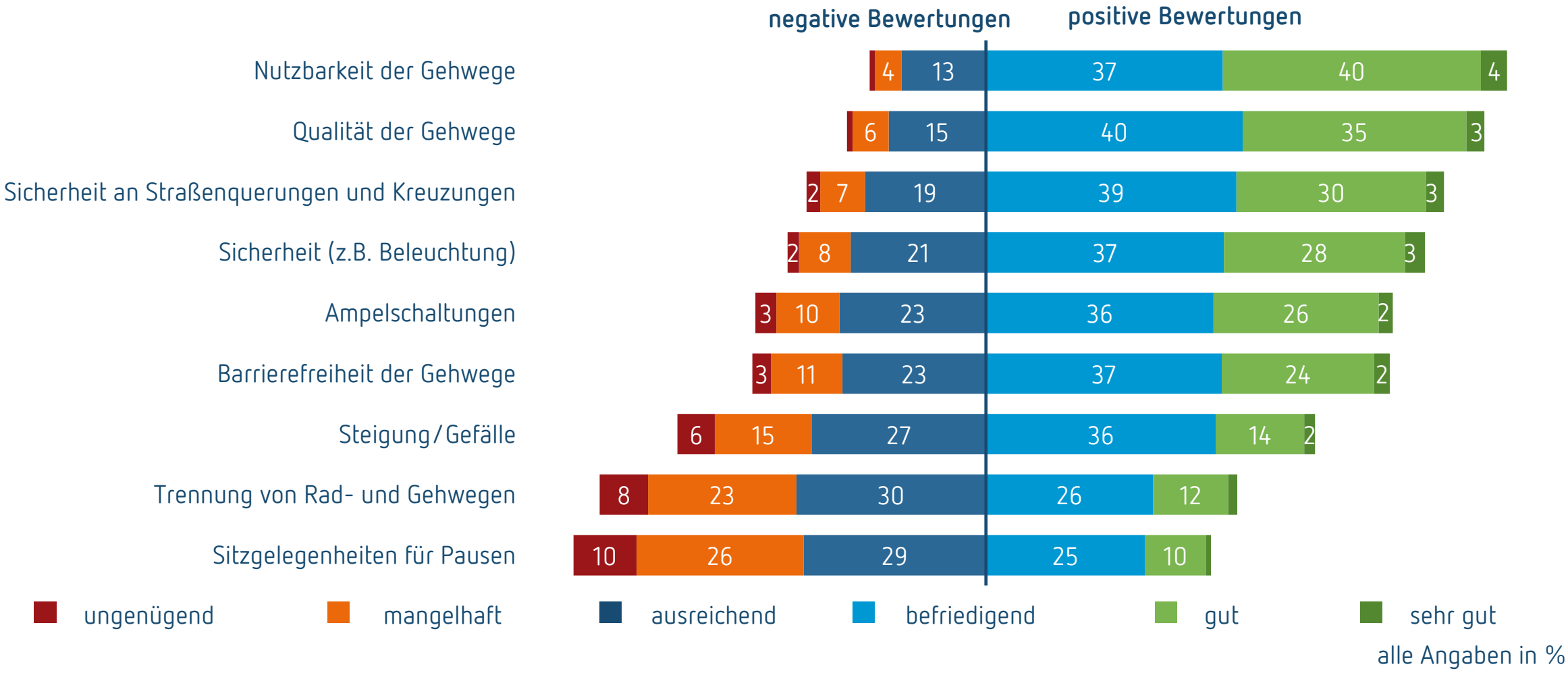
30% der Befragten sind multimodal unterwegs und nutzen mehr als ein Verkehrsmittel mehrmals pro Woche

- Besonders beliebt ist Kombination aus Fahrrad und Pkw (12 % der Personen)

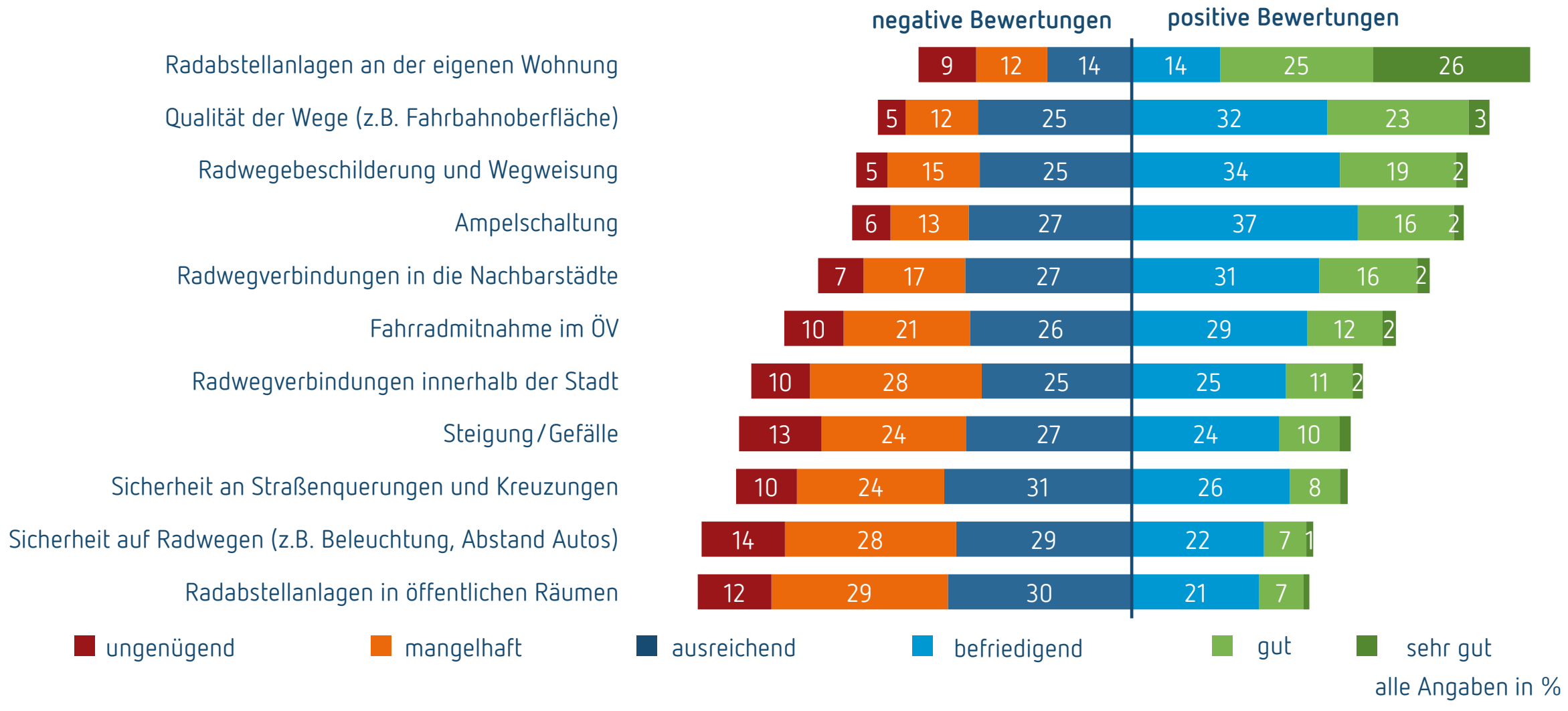


alle Angaben in %

Situation des Fußverkehrs

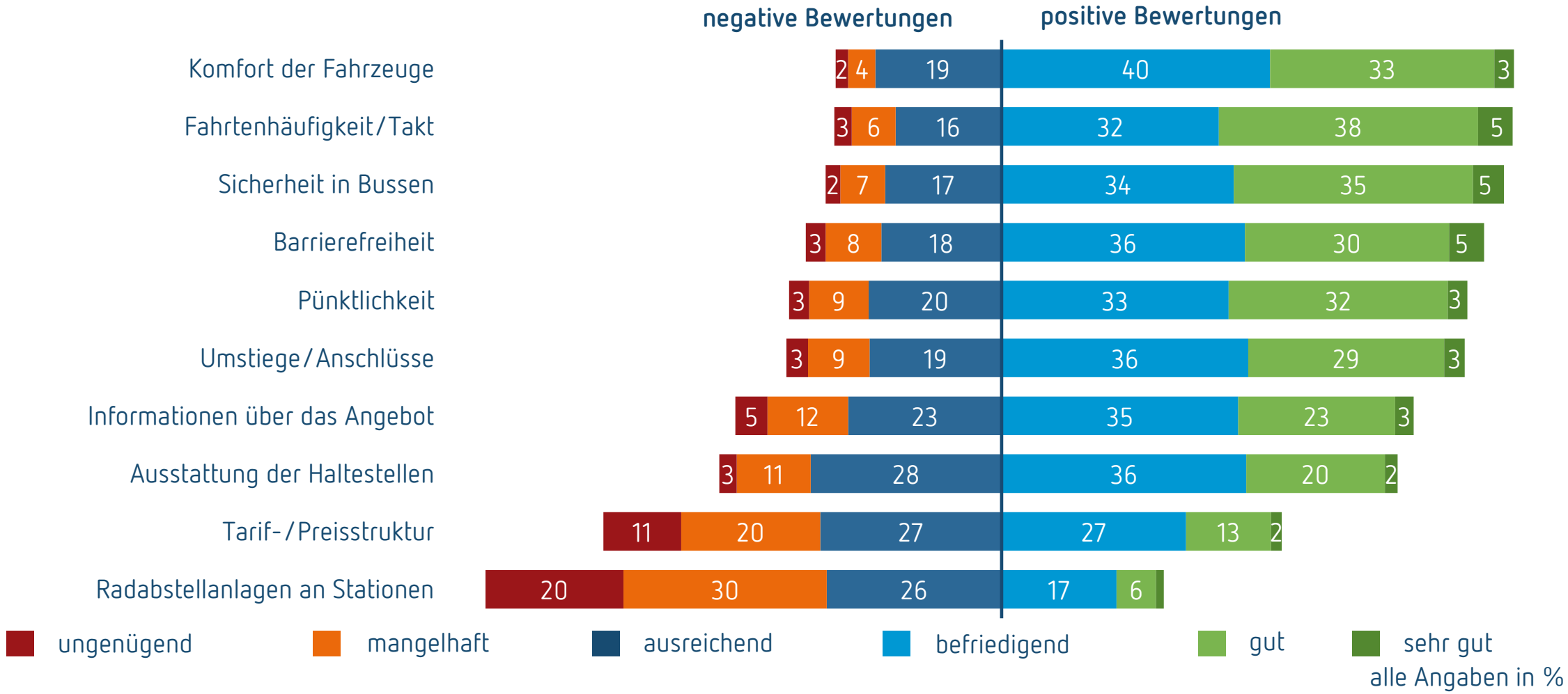


Situation des Radverkehrs



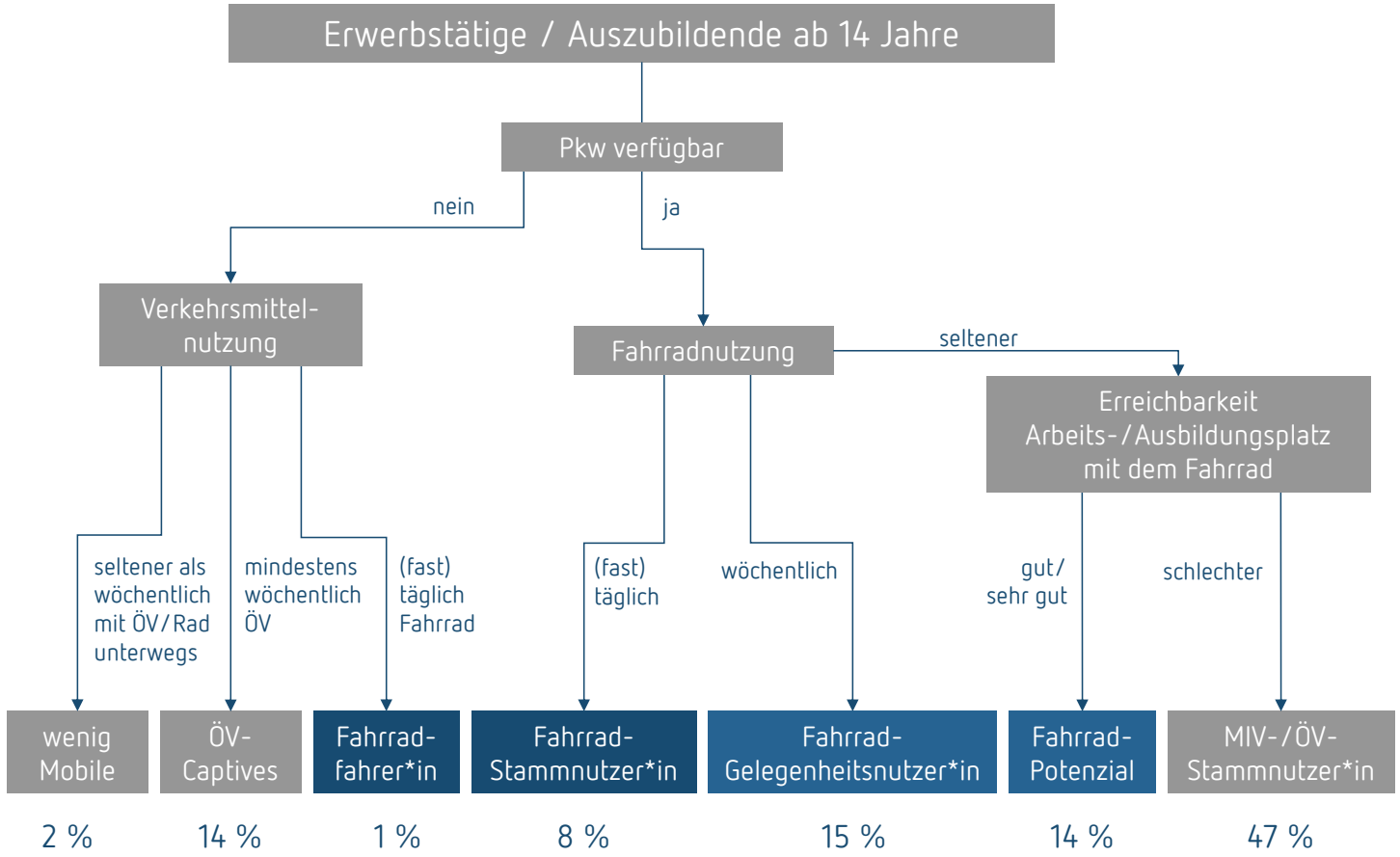
alle Angaben in %

Situation des öffentlichen Verkehrs



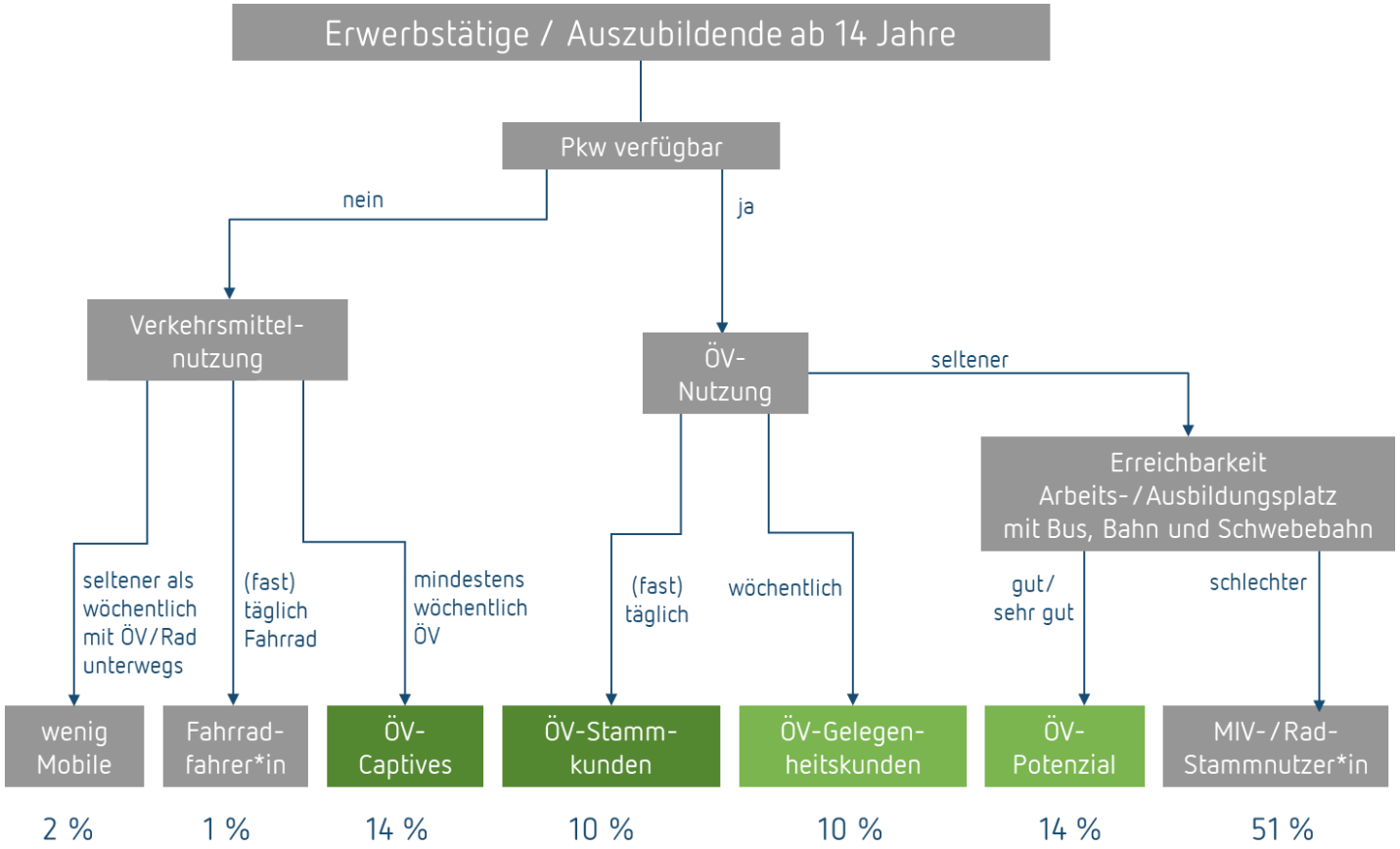
Verlagerungspotenziale zum Radverkehr

- 8% der Erwerbstätigen/ Auszubildenden ab 14 Jahren fahren trotz bestehender Pkw-Verfügbarkeit (fast) täglich Fahrrad
- Weitere 15% nutzen das Fahrrad wöchentlich
- **Weiteres Verlagerungspotenzial auf Arbeitswege zum Radverkehr bei 14% der Erwerbstätigen/ Auszubildenden ab 14 Jahren**



Verlagerungspotenziale zum öffentlichen Verkehr

- 14% der Erwerbstätigen/ Auszubildenden ab 14 Jahren sind ÖV-Captives
- Anteil der ÖV-Stammkunden mit 10% auf einem überdurchschnittlichen Niveau
- Weitere 10% nutzen den Bus, Bahn oder Schwebebahn wöchentlich
- **Weiteres Verlagerungspotenzial auf Arbeitswegen zum öffentlichen Verkehr bei 14% der Erwerbstätigen/ Auszubildenden ab 14 Jahren**



Handlungsansätze

1. **Förderung des Radverkehrs**
   - Ausbau innerstädtischer Radwegeverbindungen auf Basis des Radverkehrskonzeptes 2019
   - Weitere Potenziale abschöpfen und zielgruppenspezifische Radverkehrsförderung (z.B. Radschulwegpläne)
2. **Nahmobilitätsfreundliche Stadtgestaltung**
3. **Förderung nachhaltiger Mobilität durch Information und Kommunikation**
   - Steigerung des Bekanntheitsgrads neuer Mobilitätsformen und des bestehenden Angebots
4. **Bus und Bahn bzw. Schwebebahn weiter und wieder stärken**
   - Förderung des ÖPNV durch gezieltes Marketing und Umsteiger-Angebote nach der Pandemie-Lage
   - Weitere Attraktivitätssteigerung durch hochwertige Radabstellanlagen, wie z.B. das Fahrradparkhaus am Döppersberg

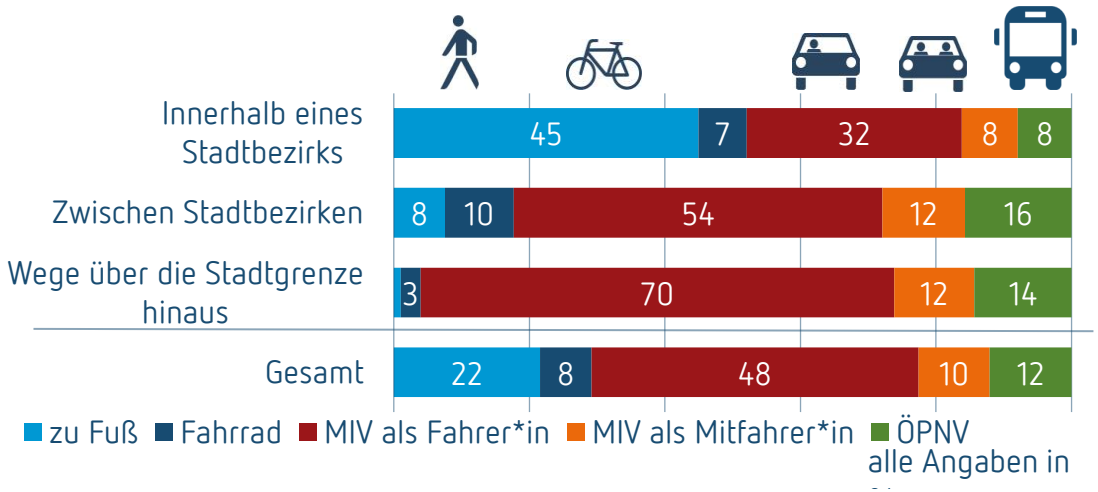
Planersocietät
Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund
Fon 02 31 / 58 96 96-0
Fax 02 31 / 58 96 96-18
info@planersocietaet.de

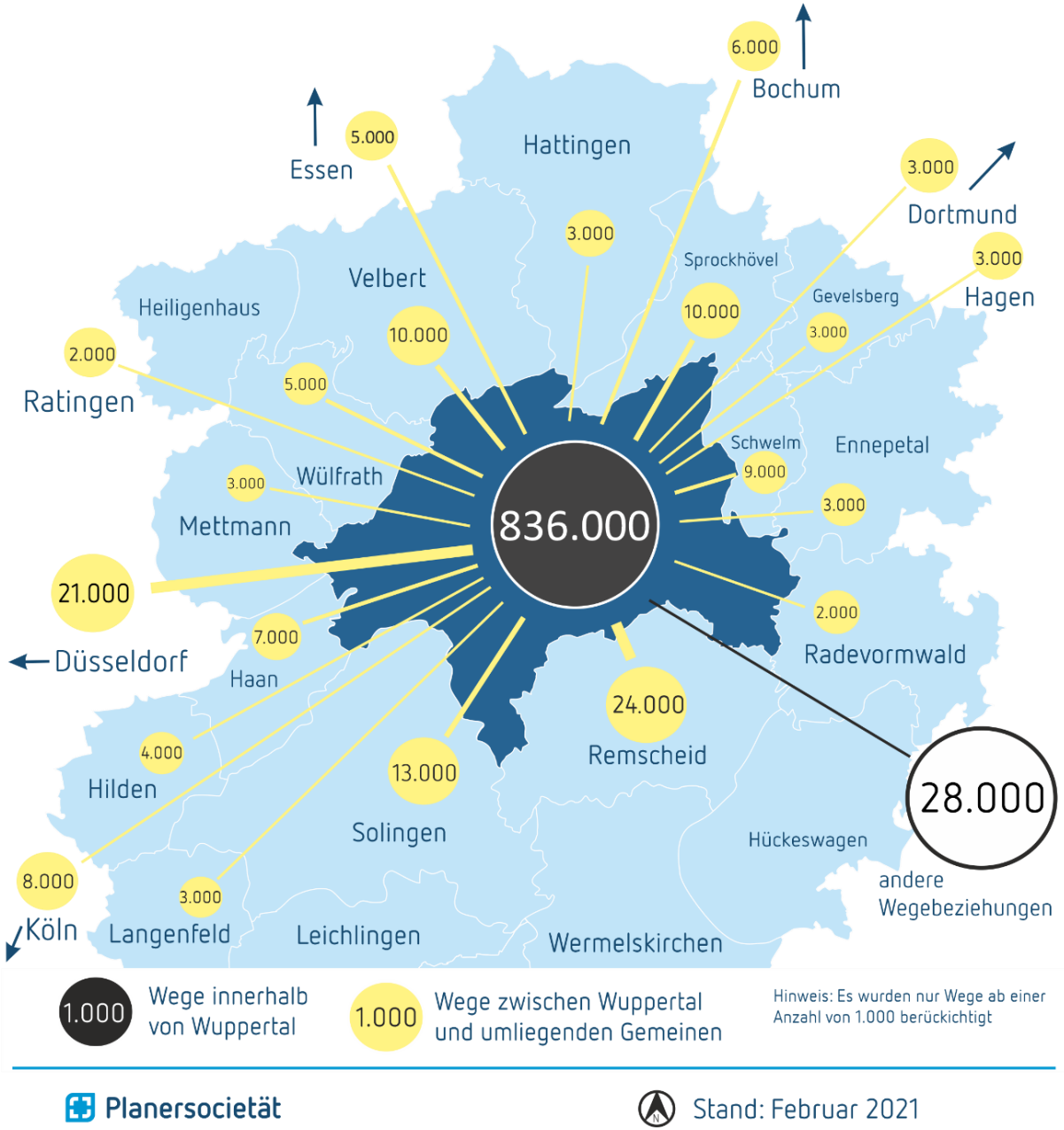
Kontakt
Alexander Reichert/Sophia Middendorf
Fon 02 31 / 58 96 96-0
Fax 02 31 / 58 96 96-18
mobil@planersocietaet.de

Back-up

Räumliche Wegebeziehungen

- **Potential für Verlagerungen des Verkehrs zwischen den Stadtbezirken**



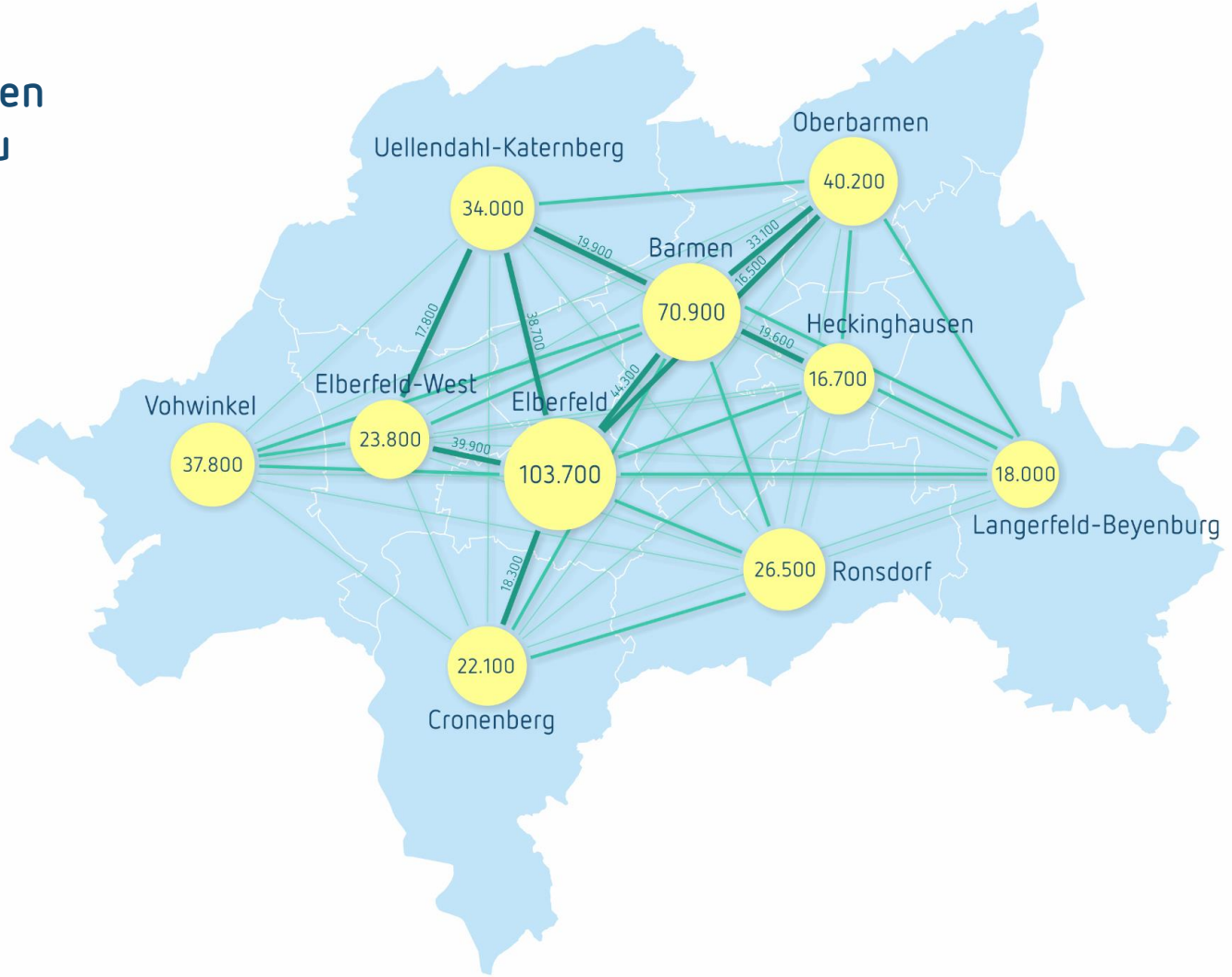


Planersocietät

Stand: Februar 2021

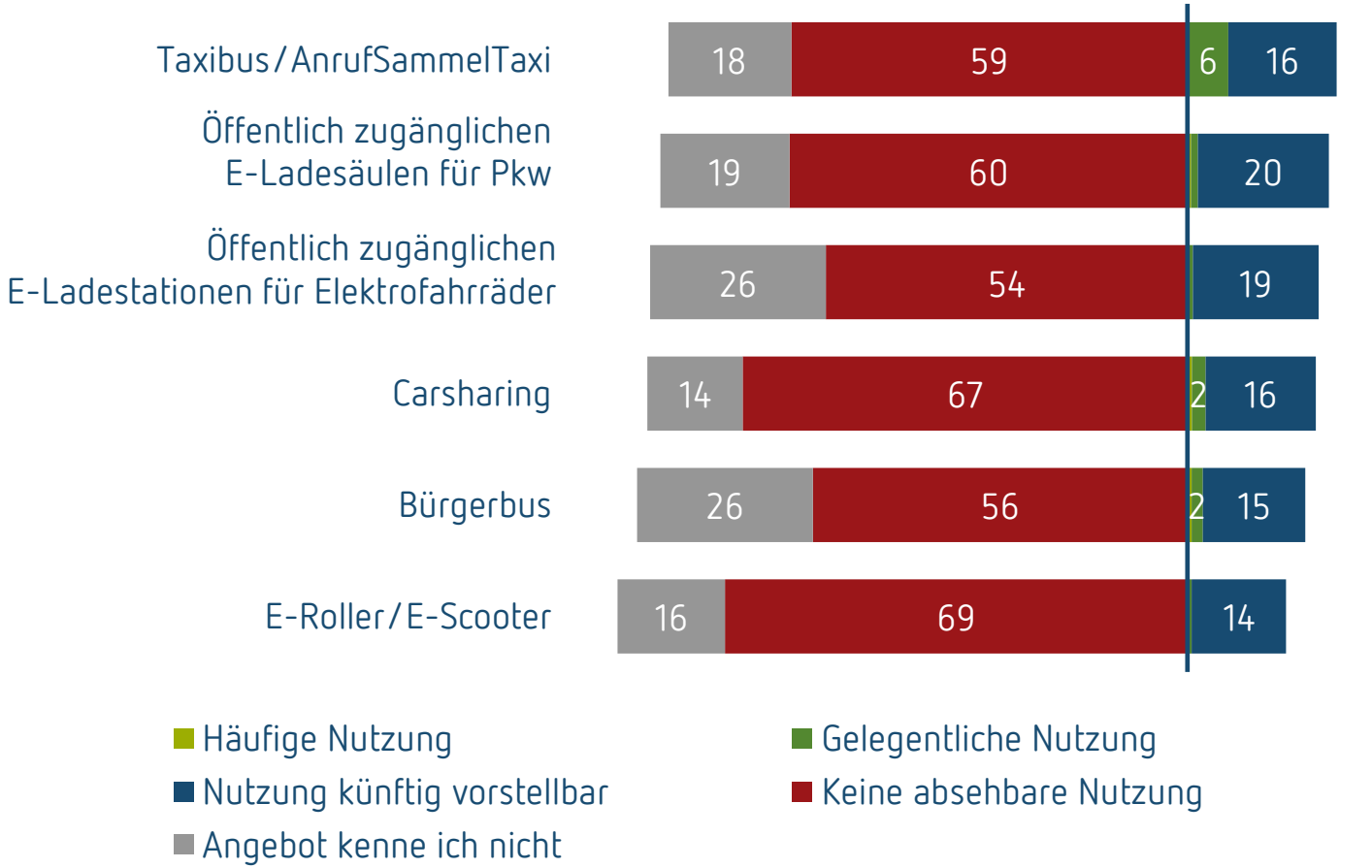
Räumliche Wegebeziehungen zwischen den Stadtbezirken

Die stärksten Wegebeziehungen im Binnenverkehr bestehen zu den Zentren Elberfeld und Barmen sowie entlang der Agglomerationsachsen Oberbarmen nach Elberfeld.



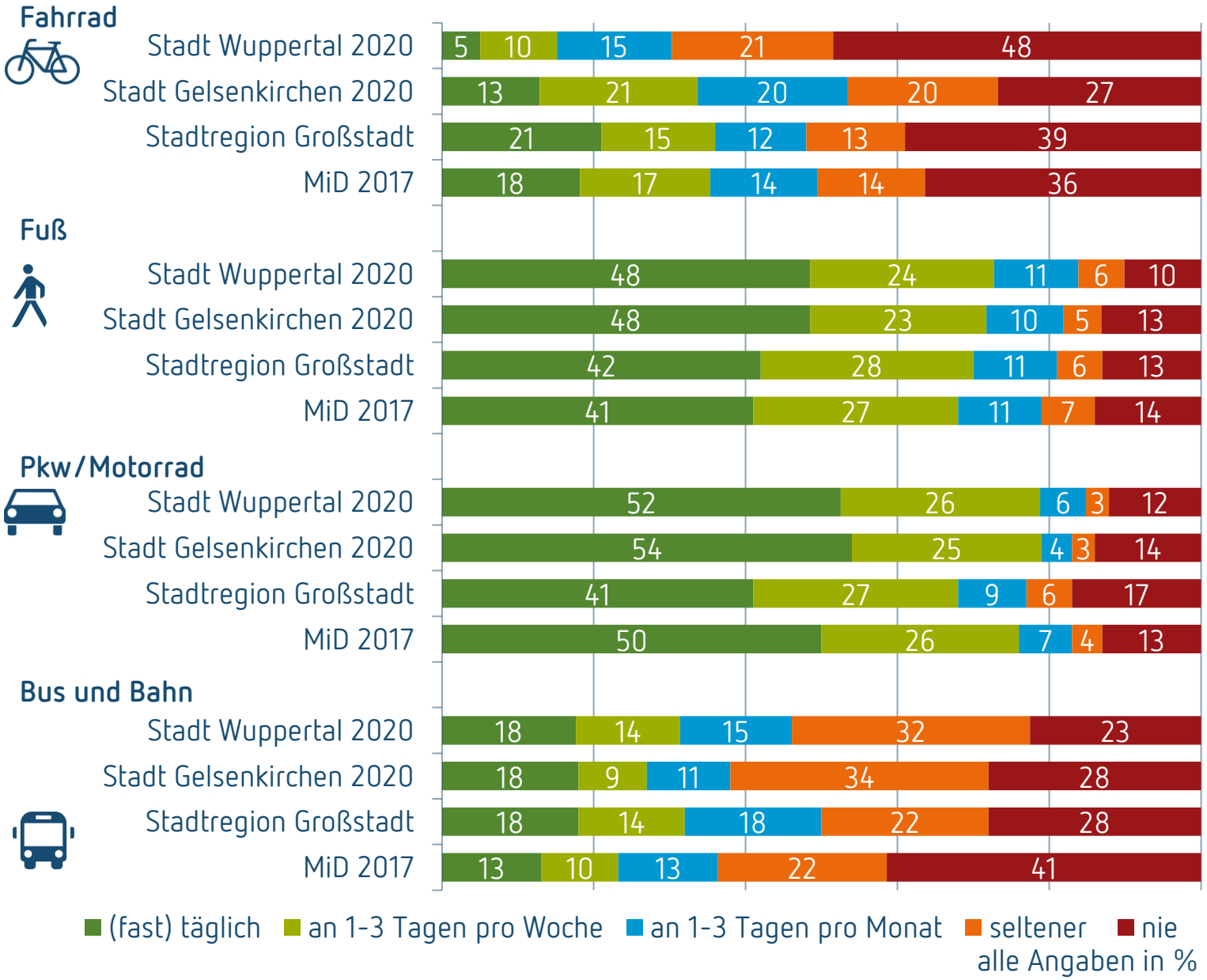
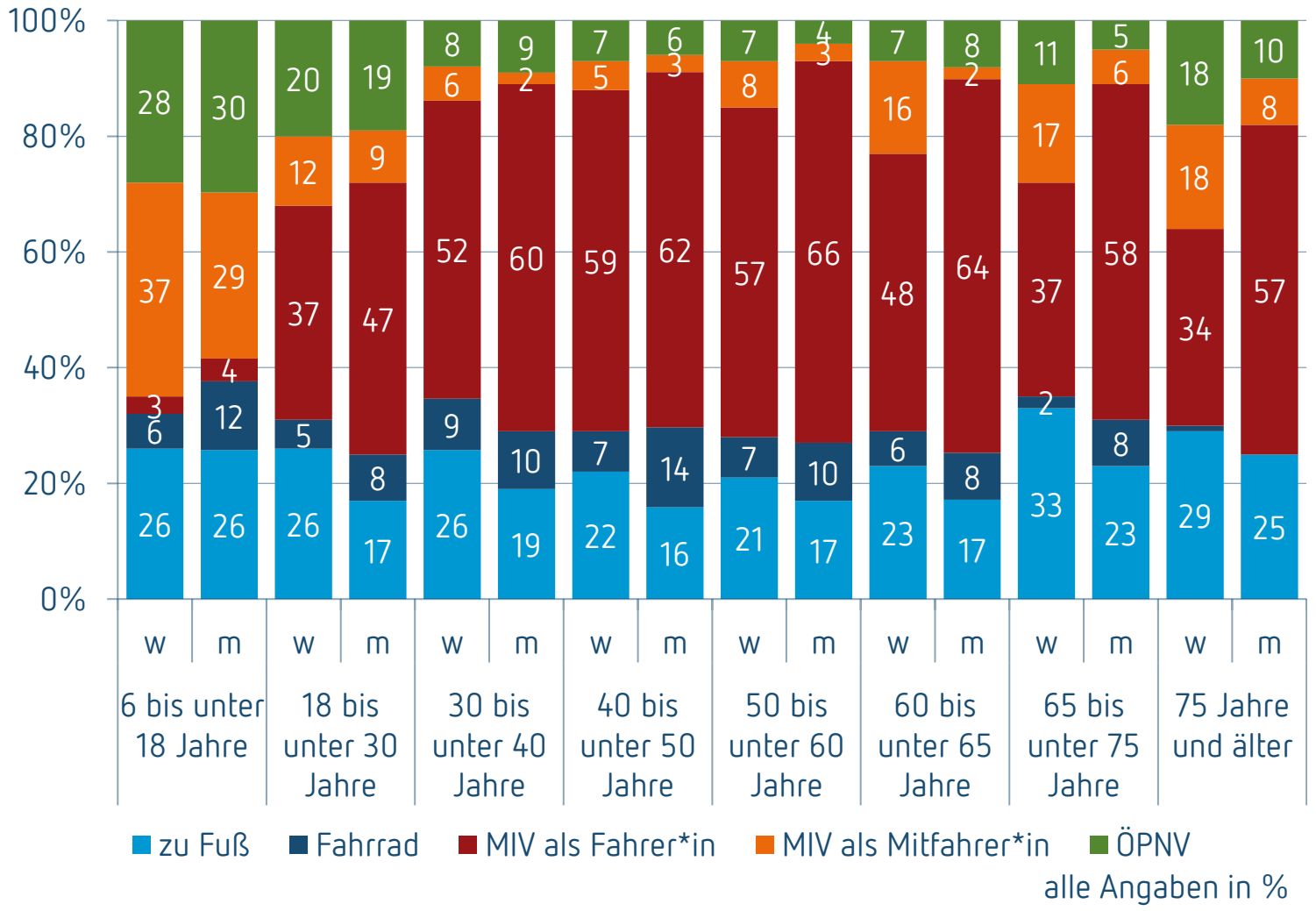
Interesse und Nutzung von Mobilitätsangeboten

Geringer Nutzungsgrad der neuen Mobilitätsangebote, lediglich AST mit 6 % gelegentlichen Nutzer*innen



alle Angaben in %

Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung



Verkehrsmittelwahl nach Alter und Geschlecht